

1. Nun komm, der Heiden Heiland

T: Martin Luther 1524 (EG 4) nach dem
Hymnus "Veni Redemptor Gentium"
des Ambrosius von Mailand um 386
M: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,
dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.

2. Nicht von Manns Blut noch von Fleisch, / allein von dem heiligen Geist,
ist Gottes Wort worden Mensch / und blüht ein Frucht Weibes Fleisch.
3. Der Jungfrau Leib schwanger ward, / doch bleib Keuschheit rein bewahrt,
leucht herfür manch Tugend schon. / Gott da ward in seinem Thron.
4. Er ging aus der Kammer sein, / dem köng'lichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.
5. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.
6. Der du bist dem Vater gleich, / führ hinaus den Sieg im Fleisch,
dass dein ewig Gotts Gewalt / in uns das krank Fleisch enthält.
7. Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleibt immer im Schein.
8. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.